

Heute im Lokalen



Jugend musiziert erfolgreich beim Musikfest Oßweil

Ensembles mit jungen Musikern haben am Wochenende beim Oßweiler Musikfest Akzente gesetzt. Heute Abend steigt das traditionelle Finale mit Blasmusik. *Ludwigsburg, Seite 6*

Großer Bahnhof: ICE wird auf „Vaihingen an der Enz“ getauft

Vaihingen ist die 21. Stadt im Südwesten, die eine Zugpatenschaft übernommen hat. Seit Samstag fährt ein ICE mit dem Schriftzug „Vaihingen an der Enz“ durchs Land. *Kreis, Seite 11*

Mundelsheimer Wengerter von der Torflut überrascht

Deutlich mehr Freiwein als vorgesehen floss beim Weinfest der Weingärtnergenossenschaft: Die Veranstalter versprachen jedem Besucher nach jedem deutschen Tor ein Zehntel gratis. *Kreis, Seite 13*



Im Blickpunkt

Thomas Schärer gewinnt in Sigmaringen die Bürgermeisterwahl



(red) – „Unglaublich, aber wahr: Die Bürgermeisterwahl in Sigmaringen ist bereits im ersten Wahlgang entschieden.“ So titelte gestern Abend die Schwäbische

Zeitung im Internet. Der strahlende Gewinner: Thomas Schärer, derzeit im Ludwigsburger Rathaus Leiter des Fachbereichs Film, Medien, Tourismus. Schärer brachte es gestern auf 54 Prozent der Stimmen, hat damit die absolute Mehrheit, ist gewählt – und zeigte sich gestern selber überrascht vom klaren Ausgang der Wahl. Der Zweitplatzierte erreichte 26 Prozent. „Ich konnte offensichtlich mit meinen Sachkenntnissen und meinem persönlich geführten Wahlkampf überzeugen“, so der Wahlsieger zur Presse.

Die Wahl war nötig geworden, weil der bisherige Sigmaringer Amtsinhaber Daniel Rapp (CDU) als Oberbürgermeister nach Ravensburg wechselt. Die Wahlbeteiligung lag gestern bei 40,89 Prozent. Schärer setzte sich gegen sechs Konkurrenten durch.

Polizeireport

Randalierer stecken Mülleimer in Brand

(red) – Unbekannte stellten am Freitagabend einen Mülleimer auf eine Parkbank beim Berufsschulzentrum Römerhügel und zündeten das Gefäß an. Das Feuer griff auf die Parkbank und das umliegende Gebüsch über. Die Feuerwehr Ludwigsburg musste ausrücken und den Brand löschen. Der Sachschaden wird auf 1000 Euro geschätzt.

Blitz-Telegramm

Heute wird in den folgenden Straßen mit Radar kontrolliert:

Ludwigsburg:
Alleenstraße
Myliusstraße
Solitudeallee
Carl-Goerdeler-Straße

Darüber hinaus gibt es unangekündigte Messungen.

Zu Änderungen kann es aus organisatorischen oder technischen Gründen kommen.

Kontakt

Stadtredaktion
Telefon (07141) 130-460
E-Mail stadredaktion@lkz.de



Fantastisches Panorama: Die Massen im Schlossgarten und das Feuerwerk am Himmel.

Bild: Holm Wolschendorf

Leuchtendes Ballett über dem Schloss

Musikfeuerwerk im Blühenden Barock: Am frühen Abend kaum Besucher, dann strömen die Massen

Das Spiel, das Wetter. BlüBa-Chef Volker Kugel hatte das Schlimmste für das Musikfeuerwerk geahnt. „Um 20 Uhr war noch kaum jemand da“, sagte er. „Ich dachte, dieses Jahr fahren wir an die Wand.“ Und dann ein, zwei Stunden später trudelten sie ein. Die Fußballfans in schwarz, rot und gold strömten nach der Siegesfeier zu Tausenden zum Weiterfeiern vor das Schloss.

VON THOMAS FAULHABER

„Es ist halt doch Kult“, lächelt Kugel plötzlich wieder. 12000 Besucher schätzt er, dürften es schließlich doch wieder gewesen sein. Dazu 2000 bis 3000 Zaungäste in der Umgebung, die sich den Eintritt sparen wollten.

Generationenmusik vor und nach dem pyrotechnischen Spektakel von „Il dolci Signori“. Italo-Pop vom Feinsten, für alle Altersklassen ein Hit. Auch für

die ganz vielen jüngeren Besucher. „Wir sind lernfähig“, grinst Kugel nach der Kritik des letzten Jahres über die zu laute Band und weitere Besucherwünsche.

Diesmal gibt es zwei Verpflegungswagen und drei Getränkestationen zusätzlich. 30 Toiletten wurden zusätzlich aufgestellt. „Damit sind es 150 auf dem ganzen Gelände, nun müsste es doch reichen.“ Und tatsächlich, die Schlangen beim Anstehen sind deutlich kürzer geworden.

Die Mäuerchen vor dem Schloss sind die begehrtesten Plätze, die früh besetzt sind. Sonnenverwöhnte Logenplätze mit Sitzheizung. Stammgäste des Musikfeuerwerks kommen mit Ausrüstung: Decke für die Wiese, Kühltasche für den Sekt. Und für nötige Romantik sorgen etwa 28000 Windlichter und Lampions, deren Kerzen von 60 Helfern in nur zwei Stunden angezündet wurden. Kuschelfaktor zehn beim Feuerwerk.

Italienische Arien werden dann zu

Böllern und Raketen in die Nacht geschmettert. Über 1100 Effekte, abgeschossen aus zehn Positionen, zaubern ganze Gemälde und Kulissen ans Firmament. Opern mit Licht und Farbe brillant inszeniert. Das ist Himmelsballett. Vulkanbilder, Kometen, Römische Lichter, Leuchtbatterien, Feuertöpfe, Bombetten, Kugel- und Zylinderbomben. 150 Kilo Schwarzpulver verschossen, die über acht Kilometer Kabel perfekt zur Musik gezündet werden.

Taktgenau zu den Liedern werden die Stimmungen getroffen: Barocke Wucht bei den großen Szenen, italienische Fröhlichkeit bei „Fuliculi Fulicula“, cremiger Schmelz bei „Nessun dorma“, das Paul Potts berühmt machte. Der Höhepunkt: Con te partirò – auf englisch „Time to say goodbye“.

Hier passt alles auf die Sekunde genau – ganze 18 Minuten lang. Die besondere Herausforderung dieses Mal, es kommt auf jede einzelne Silbe an. Je

höher die Tenöre singen, desto höher steigen die Raketen. Selbst für die kurzen Pausen werden wirkungsvolle Leuchtpatronen gefunden.

Die sechs Mitarbeiter von Flash Art unter Leitung von Sven Hoffmann haben drei Tage ganze Arbeit vor Ort geleistet. Die „konzentrierten Vorbereitungen“ in Bielefeld liefen drei Monate lang.

Jedes Jahr wieder ist Kugel über die Disziplin der Besucher erleichtert. „Es hat in all den Jahren seit 1992 in der Gartenanlage so gut wie keine Schäden gegeben.“ Die Menschen respektieren die Pflanzen. Auch mit Müll gibt es laut Kugel keine Probleme, null Scherben, kaum Flaschen in den Beeten.

Das Kontrastprogramm zum Klassik-Feuerwerk steht bereits: am 26. August brennt im Blühenden Barock wieder die Emichsburg. Dieses Feuerwerk ist dem King of Pop gewidmet: Michael Jackson.

Freie Rede mitten in der Fußgängerzone

Grüne Bundestagsabgeordnete Ingrid Hönlinger organisiert „Schwätzles-Eck“ nach britischem Vorbild

Ludwigsburg ist halt doch nicht ganz London: Straßenpflaster statt des saftigen Rasens im Hyde Park. Kleines Podium statt Obstkiste. Und doch: die Premiere von Speakers Corner kam an. Die grüne Bundestagsabgeordnete Ingrid Hönlinger importierte die Idee und übersetzte sie auf schwäbisch: „Schwätzles-Eck“.

VON THOMAS FAULHABER

„Speakers Corner“ hat in London eine lange Tradition, ist Inbegriff britischer Demokratie. Seit fast 130 Jahren kann dort, wo früher die Galgen von Tyborn standen, jeder ohne Voranmeldung zu fast allem sprechen. So wie die Totgeweihten noch einmal das letzte Wort ergreifen durften. Marx und Lenin, George Orwell hatten hier schon Publikum. Beinahe alles ist dort Thema: Tabu sind die Queen und die königliche



Einer der vielen Redner: der in Kirgisien geborene Polizist Andreas Kasdorf spricht über Demokratie.

Bild: Holm Wolschendorf

Familie. In Ludwigsburg gab es am Samstag hinter der Stadtkirche keine Tabus. Alles kam aufs Tapet: Bildung, Integration, Kirche, Frauen,

Stuttgart 21, die Forderung nach einem Jugendgemeinderat in der Stadt. Zuweilen wurde an den Stadtoberen harsche Kritik geübt.

Und prominente Redner gab's außerdem: die demokratiepolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag Ingrid Hönlinger, Oberbürgermeister Werner Spec, die Dekane Winfried Speck und Alexander König, Professor Fix, Rektor der Pädagogischen Hochschule. Dazwischen jeder, der den Mut brachte, sich mit Mikrofon hinzustellen und seine Meinung kundzutun.

Knapp 40 Leute meldeten sich zu Wort. Maximal vier Minuten hatte jeder Redner. Mit einer grünen Eieruhr wurde die Zeit gestoppt. Insgesamt drei Stunden lang: eine Art politischer Stammtisch unter freiem Himmel. Um die 50 Zuhörer standen immer drum herum und lauschten den Rednern. Die Reaktion

der „Laufkundschaft“ schwankte zwischen Amüsement und Unverständnis. Ab und an keimten sogar kleinere Diskussionen zwischen denen da oben und denen von unten auf. So hat sich das Initiatorin Hönlinger auch gewünscht: „Wir wollten mit dieser Aktion das hohe Gut der Demokratie erlebbar machen.“ Jeder nehme sie als gegeben hin, ohne sie ausreißend zu schätzen und zu würdigen.

Kinder, denen das ganze „G'schwätz“ zu langweilig war, topften nebenan Grünliien ein. Das Symbol des zarten Pflänzchens „Demokratie“, das gehegt und gepflegt werden will, durften sie mit nach Hause nehmen.

Hönlinger ist voll zufrieden: „Die Rückmeldungen waren sehr positiv.“ Das Ziel, Politikverdrossenheit aufzuweichen und Lust auf demokratische Einflussnahme zu machen, sei erreicht worden.

ANZEIGE

**Achtung!
Nächste Woche!**

SEEFESTSPIELE MONREPOS
12.-16. 07. 19:00 UHR
STUTTGARTER SALONIKER

Treffs - Termine

Sportturnier in Neckarweihingen

(red) – Der Jugendrat von Neckarweihingen veranstaltet am Freitag, 9. Juli, von 15 bis 20 Uhr ein Sportturnier. Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren können im Volleyball, Basketball und Fußball gegeneinander antreten.

Pro Mannschaft sollten sieben Spieler gemeldet werden. Pro Mannschaft fällt ein Startgeld von 2 Euro an. Eine Mannschaft kann in mehreren sportlichen Disziplinen antreten.

Eine Anmeldung ist per SMS oder Anruf an die Telefonnummer (0163) 7910431 bis zum Donnerstag, 8. Juli, möglich.